



Abstehende Ohren stören oft, Erwachsene und Kinder

Viel zu oft kommen Menschen in meine Praxis, die sich ihr gesamtes Leben lang über ihre abstehenden Ohren geärgert haben und noch ärgern. Dann gibt es Eltern, die Angst um ihre Kinder haben, weil diese fast täglich aus der Schule oder dem Kindergarten kommen und wegen ihrer abstehenden Ohren gehänselt worden sind. Die Kinder leiden darunter bis in ihre tiefste Seele hinein. „Jumbo-Ohren“, „Segelflieger-Ohren“ und was auch sonst noch so einfällt. Menschen – insbesondere Kinder – können oft sehr grausam sein. Das Leiden der Betroffenen setzt sich oft bis ins hohe Erwachsenenalter fort. Meine älteste Patientin, die sich die Ohren anlegen ließ, war 60 Jahre alt. Nach inzwischen 15 Jahren, mit 75, ist sie immer noch glücklich und trägt gerne eine Hochsteck-Frisur.

Vergleicht man Fotos von vorher und nachher, ist man unglaublich überrascht, welchen enormen positiven Wandel eine Person durchmachen kann, alleine durch das ästhetisch korrekte Anlegen der Ohrmuscheln. Umso weniger verständlich ist es, warum sich so viele Menschen nicht getrauen, diesen Schritt zu gehen.

Natürlich bedarf es ärztlicher Erfahrung, Ohrmuscheln gut anzu-



Ein 8-jähriges Mädchen vor und 6 Monate nach dem operativen Anlegen der Ohren. Die OP wurde ambulant in örtlicher Betäubung durchgeführt.

legen und im Bedarfsfall neu zu formen. In unserer Praxis gehört diese Operation schon ab dem 6. Lebensjahr zur Routine. Selbst die Kleinsten, wenn sie es denn wirklich selbst wollen (wenn sie genug unter Hänseleien gelitten haben) und nicht weil die Eltern drängen, schaffen das sehr gut in örtlicher Betäubung als ambulanter Eingriff.

Die Operation ist, wenn man von dem Piek für die örtliche Betäubung absieht, völlig schmerzfrei

und dauert für beide Ohren zusammen 3 Stunden. In dieser Zeit erzählen gerade Kinder uns all ihre Lebensgeschichten und das ist nicht selten sehr interessant. Nach der OP gibt es einen „Großen Kopfverband“, der bei Erwachsenen spätestens nach 3 Tagen, bei Kindern erst nach 7 Tagen entfernt wird.

Am Abend der Operation schmerzen die operierten Ohren etwas, mit 1-2 Tabletten Paracetamol lässt es sich aber sehr gut ertra-

gen, am nächsten Tag sind alle Schmerzen vorbei. Der zusätzliche „Kleine Ohr-Verband“ wird bei Erwachsenen und Kindern nach 7 Tagen entfernt und danach ist man gesellschaftsfähig. Frauen mit langen Haaren können diesen Verband leicht verdecken. Die sehr feinen Restfäden werden nach 3 Wochen gezogen. Sport ist frühestens nach 6 Wochen erlaubt. Die Narben sind nicht sichtbar.

Das Anlegen von Ohren ist eine

sehr sichere Operation. Wir kennen keinerlei Komplikationen, da diese OP in unserem Hochsteril-OP durchgeführt wird. Die Zufriedenheit aller Patienten ist auffällig hoch. Oft müssen wir von anderer Stelle unglücklich voroperierte Ohr-Patienten nachoperieren, aber auch das bekommen wir gut hin. Es macht Spaß, glückliche Menschen zu sehen, vor allem wenn diese im Behandlungszimmer zum ersten Mal in den Spiegel schauen ...

Schöne Beine statt dicke Waden

Wo liegt das Problem?

Neulich hörte ich im Radio, wie ein bekannter Arzt ziemlich locker im Interview erwähnte, er würde 3-4 Waden-OP's an einem Tag machen. Da habe ich aber gestaunt! So kenne ich das nicht und so geht es auch nicht. Die operative Verschlankeung der Waden, der Unterschenkel und der Sprunggelenke ist so ziemlich die höchste Schule der ästhetischen Chirurgie. Aber wenn solch eine OP gelingt, dann bedeutet sie einen unglaublichen Gewinn für die betroffene Frau.

Frauen sind alleine von dicken Waden betroffen, Männer nie. Praktisch immer ist Fettgewebe die Ursache, praktisch nie ist es das viel zitierte „Lipödem“. Der Grund für stämmige Unterschenkel ist schlicht und einfach eine meist familiär vererbte, eben „andere“ Verteilung von Fettgewebe, die die Formen des Unterschenkels, wie etwa den Wadenmuskel, die Schienbeinkante, den Knöchel oder die Achillessehne verdeckt, als lägen sie wie unter einer Art

Foto: fotolia.de



Dauenendecke. Wassereinlagerungen gibt es praktisch nie, Schmerzen auch nicht.

In jahrelanger Tüftelarbeit habe ich Schritt für Schritt neue, sehr

verfeinerte OP-Techniken entwickelt, die unschöne, stämmige Waden wieder schlank und ästhetisch schön werden lassen. Inzwischen können die Sprunggelenke

mit ihren schlanken Knöcheln und der Achillessehne im Detail ausgearbeitet werden – wie bei der Bildhauerei.

Diese Operation ist kaum

schmerzhaft, macht jedoch sehr viel Arbeit, weil kein Detail ausgelassen, kein einziges überschüssiges Fett-Tröpfchen übrig gelassen werden darf, um eine schöne, glatte Hautkontur zu erhalten. Darum dauert eine einzige dieser Operationen bei uns den ganzen Tag. Aber was ist schon ein Tag, wenn man ein ganzes Leben vor sich hat? Eine solche Patientin, eine Sekretärin der Chefetage, klagte, sie könne wegen ihrer dicken Waden nur Hosen oder lange Röcke anziehen, modische Stiefel schon gar nicht. Nach der OP berichtete sie begeistert, man nenne sie in der Firma nur noch „Mini“, weil sie mit neuer, postoperativer Vorliebe eben nur noch kurze Röcke trage und das sichtlich genieße. Das sagte sie bei der Abschluss-Untersuchung mit großen, leuchtenden Augen.

Fast jede zweite Frau, die zur „Waden-Behandlung“ in unsere Praxis kommt, hat leider schon mindestens eine erfolglose „Waden-Absaugung“ hinter sich.